

Das Gros der Brücken ist schon fertig

Arbeiten an der B252-Umgehung zwischen Lahntal und Münchhausen laufen planmäßig weiter

Von Ina Tannert

LAHTAL/WETTER/MÜNCHHAUSEN. Schwere Bagger tuckern über die blanke Erde, pflügen um, ebnen ein. Schlangen an Lkw bringen stetig Nachschub, Erde, Schotter oder Beton. Zwischen Absperrungen und Erdhügeln sind Bauarbeiter im Einsatz. Ebenso in luftiger Höhe auf halb fertigen Brücken, die sich immer weiter durch den Nordkreis ziehen.

Die Arbeiten an der Bundesstraße B 252 und Teilen der B 62 als Umgehungsstraße für Münchhausen, Wetter und Lahntal gehen gut voran und liegen laut Hessen Mobil im Zeitplan. Auch die Pandemie und Lieferengpässe im Baugewerbe hätten daran nichts geändert. Die gesamte Strecke wird einmal 17,5 Kilometer umfassen, der mittlere Teil wurde Ende 2019 fertiggestellt. An den beiden verbleibenden Bauabschnitten Nord und Süd wird derzeit parallel gearbeitet.

Nahe Wollmar gibt es eine sechswöchige Vollsperrung

Besonders weit sichtbar ist im Norden die größte Baustelle bei Wollmar, wo die Wollmatalbrücke über Äckern und Feldern entsteht – das 300 Meter lange Prunkstück des Mega-Straßenbauprojekts.

Über die längste Brücke des ganzen Bundesprojekts führt die Umgehung einmal über



Zum Bauabschnitt Nord der B 252-Umgehung zwischen Lahntal und Münchhausen gehört auch die Wollmatalbrücke. Foto: Ina Tannert

die B 236, den Bachlauf der Wollmar, einen Radweg und einen Wirtschaftsweg. Der meterhohe Überbau als „Rohbau“ ist bereits abgeschlossen, nun folgen die Details, wie die Brückenkappen, die Bauwerksabdichtungen, der Fahrbelag und im kommenden Herbst bis Winter eine Lärmschutzwand, um den Schall zu dämpfen.

Alle anderen Brücken – 14 insgesamt – im nördlichen Abschnitt sind inzwischen fertig-

gestellt. „Auf den rund vier Kilometern der Ortsumgehung zwischen der L 3090 bei Simtshausen und dem bereits fertiggestellten, mittleren Bauabschnitt bei Wetter ist der Streckenbau schon weit vorangeschritten“, berichtet Hessen Mobil.

Es sind unter anderem Straßendämme und Regenrückhaltebecken entstanden. Neben Straßen und Brücken wurde auch an Irritations-

schutzwände für Tiere, insbesondere Fledermäuse, Vögel und Libellen im Bereich der Treibachau gearbeitet sowie Wildleitzaune errichtet.

Auf einem Teil des Streckenabschnitts wurde bereits die erste Lage Frostschutzschicht in die zukünftige Fahrbahn eingebaut, bis Mitte des Jahres sei geplant, die Asphaltoberfläche fertigzustellen.

Aktuell werden abhängig von der Witterung die Entwässerungsarbeiten und restlichen Erdarbeiten fertigge-

stellt. Ebenso die Vorarbeit für den künftigen Kreisverkehrsplatz am Anschluss der B 236 an die Ortsumgehung. Dieser Kreisell soll bis Ende Mai fertiggestellt werden. Anschließend folgt ein weiterer Kreisverkehr im Bereich des Anschlusses von der L 3090. Ab diesem Sommer ist zudem geplant, mit den Erdarbeiten auf der Strecke ab der Brücke in Richtung Norden zu beginnen. Der Bauabschnitt Nord soll planmäßig im Jahr 2023

fertig werden. Für die Fertigstellung des Kreisells an der B 236 muss dieser Teil demnächst über rund sechs Wochen gesperrt werden: Ab Mitte April bis in die zweite Maihälfte steht laut Hessen Mobil eine Vollsperrung zwischen dem Ortsausgang von Münchhausen und dem Abzweig nach Wollmar an.

Auch südlich von Göttingen geht es gut voran

Parallel zum Kreisell-Bau wird dann auch die dortige Umfahrung auf Höhe der Wollmatalbrücke zurückgebaut. Voraussichtlich im Laufe dieses Sommers folgt wohl auch eine Sperrung der L 3090 zwischen Simtshausen und Niederasphe auf Höhe der dortigen neuen Brücke, um den zweiten Kreisell zu errichten. Diese Sperrung sei allerdings noch in Abstimmung.

Im Bauabschnitt Süd wurden im vergangenen Jahr die beiden Brücken, welche die Umgehungsstraße unter anderem über die Bahngleise führen, sowie die Verlegung der Kurhessenbahn fertiggestellt. Die 116 Meter lange Wetschaftsbrücke sowie eine weitere neue Brücke südlich von Göttingen sind derzeit im Bau, daneben entsteht ein Regenrückhaltebecken. Die Bauarbeiten im südlichen Abschnitt bei Lahntal liegen ebenso im Zeitplan, die Fertigstellung ist weiterhin für Ende 2024 geplant.

Sportkreis bildet Prüfer aus

MARBURG-BIEDENKOPF (red). Der Sportkreis Marburg-Biedenkopf bietet einen Basislehrgang zum Sportabzeichen-Prüfer an. Der Termin findet am Sonntag, 24. April, um 9 Uhr im Seminarraum 1 des Tribünentraktes im Georg-Gaßmann-Stadion statt.

Wer an diesem Basislehrgang teilnehmen will, muss vorher eine Online-Schulung absolvieren unter der Adresse <https://tinyurl.com/2p9buts9>. Nach dieser Online-Schulung ist das Zertifikat bis zum 19. April an den Sportkreis Marburg-Biedenkopf zu senden. Dann kann man sich für den Präsenzteil anmelden.

Osterspaß im Chemikum

MARBURG (red). Am Samstag, 9. April, bietet die Volkshochschule Marburg-Biedenkopf in Zusammenarbeit mit dem Chemikum Experimente rund um den Frühling und die Osterzeit. Die Veranstaltung findet von 15 bis 17 Uhr in Marburg, Bahnhofstraße 7a, statt. Die Teilnahme kostet 7,50 Euro pro Person. Die Teilnehmenden untersuchen Frühlingsblumen und führen gemeinsam Experimente mit Eiern durch. Eine Anmeldung ist unter www.vhs.marburg-biedenkopf.de oder schriftlich mit dem Anmeldeformular bei der Geschäftsstelle Marburg Land erforderlich. Anmeldeschluss ist der 1. April. Für Gruppen bis fünf Personen mit maximal zwei Erwachsenen kostet die Teilnahme 24 Euro.

Pfadfinder sammeln Müll in ihren Dörfern

Auch die Dautpher Angler sind entlang der Lahn unterwegs

DAUTPHEAL (sval). In Dautphetal war am vergangenen Wochenende Großreinemachen angesagt: In mehreren Orten sind Freiwillige ausgeschwärmt, um Straßenränder und Feldwege von den Hinterlassenschaften unachtsamer Zeitgenossen zu befreien, die ihren Müll einfach an den Wegesrand geworfen haben.

Zu den Müllsammlern gehörten auch die „Bolzeberg Milane“, eine Pfadfindergruppe der Freien evangelischen Gemeinden in Hommertshausen, Mornshausen, Holzhausen und Silberg. Inmitten der Corona-Pandemie hatte die im Mai vergangenen Jahres ihre Arbeit aufgenommen, und seitdem immer wieder kleinere Aktionen durchgeführt – wie die aktuelle Situation es gerade zuließ, verriet Joachim Ciliox, der sich gemeinsam mit einem Betreuer team aus den verschiedenen Orten um die Kinder kümmert.

Bei ihrem jüngsten Einsatz haben die Pfadfinder entlang der Kreisstraße und den angrenzenden Wiesen in Richtung Silberg nach Müll ge-

sucht und dabei reiche Beute gemacht. Selbst einen Farbeimer und einen alten Reifen förderten sie aus dem Gestrüpp zutage, was bei Kindern und Erwachsenen gleichermaßen für Kopfschütteln über den Unverstand der Umweltsünder auslöste.

Planen, Pflanzbehälter und Teppiche gefunden

Egal wie oft man solche Flurreinigungen durchführe, um die Menschen für ihr Fehlverhalten zu sensibilisieren – es gebe immer wieder welche, die genau das trotzdem machten, stellten Ciliox und seine Helfer enttäuscht fest. Umso wichtiger ist es ihnen, ihre Schützlinge zu einem eigenverantwortlichen und achtsamen Leben anzuhelfen.

„Die Kinder können bei uns zum Beispiel einen ‚Feuerschein‘ machen, bei dem sie unter anderem lernen, ein Feuer auch ohne Feuerzeug zu entzünden, oder einen ‚Messerschein‘, bei dem sie den fachgerechten Umgang mit einem Messer lernen“, erklär-

te Ciliox. Daneben haben sie auch schon gelernt, wie man sich mit Materialien aus der Natur einen Notfallunter-schlupf baut, haben das Kelttenhaus von Elke Plessl sowie „Morks Höhle“ erkundet.

„Wir haben außerdem bereits im vergangenen Jahr die Gemeinde nach einem Gelände gefragt, das wir nutzen können“, berichtete Joachim Ciliox weiter. Dieses sei schließlich mit dem alten Holzhäuser Fußballplatz auf dem Drusch gefunden worden, wo die „Bolzeberg Milane“ ab dieser Woche wieder aktiv sein werden.

Neben den Pfadfindern haben sich aber auch die Mitglieder des Dautpher Angelvereins „Waddelstruth“ den Umweltsünden ihrer Mitmenschen angenommen. Ihr Augenmerk galt dabei nicht dem Straßengraben, sondern den Ufern der Lahn. Vier Stunden lang sind sie den Lauf des Flusses vom Fußballplatz Kombach bis zum Ortsausgang Buchenaus abgegangen und haben dabei nicht weniger als 50 Säcke mit Unrat und Müll zusammengetragen.

Unter den Fundstücken waren Eimer und Teppiche, Planen und Pflanzbehälter und jede Menge Verpackungsmüll, der von der Lahn mitgespült wurde und sich irgendwann im Uferbewuchs verfangen hat.

Es sei schade, dass den Menschen noch immer nicht bewusst sei, welchen Schaden sie durch ihre Unachtsamkeit anrichten, stellte Vorsitzender Holger Becker fest. Denn die Verschmutzung sei nicht nur unschön anzuschauen, der Müll stelle auch eine Gefahr für die zahlreichen Lebewesen im und um das Gewässer dar.

– Anzeige –



SCHÖNE BUNTE OSTERN

**Erleben Sie ein tolles
Programm vom 2.–16.4.
Es ist Ihre Zeit.**



Die „Bolzeberg Milane“ schwärmen aus und befreien die Straßenränder und Wiesen von dem Müll, den unachtsame Zeitgenossen hinterlassen haben. Foto: Sascha Valentin

forum
WETZLAR

110 SHOPS | 1.700 PARKPLÄTZE